

## JAHRESBERICHT 2013

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen des bevorstehenden Jubiläums 150 Jahre Quartierverein Wächter am Gütsch. An Ideen, wie dieses Ereignis begangen werden könnte, fehlte es nicht. Viele einzelne Bausteine wurden zusammengetragen. Die Jahresversammlung verstand sich als eine Art Ouvre und sollte eine breite Bewegung in Gang setzen. Doch es zeigte sich bald einmal, dass die personellen und finanziellen Mittel nicht für grosse Events im Jubiläumsjahr reichen würden.

Das entmutigte unseren Co-Präsidenten Hugo Schmidt, sodass er Mitte Jahr seinen Rücktritt aus dem Vorstand gab. Er fand zu wenig Rückhalt für seine guten Ideen und bilanzierte, dass der Quartierverein sowieso kaum wahrgenommen würde, und dass der Verein BaBeL als professionell geführter und von der Stadt finanzierter Entwicklungsträger vollkommen genügen würde.

Das verbleibende Vorstands-Trio machte weiter. Langsam nahm das Konzept für eine Festschrift Formen an. Die BewohnerInnen des Quartiers wurden eingeladen, an einem Fotowettbewerb teilzunehmen und überraschende und ungewöhnliche Perspektiven des Untergrundquartiers einzufangen. Von den rund 20 eingesandten Bildern wurden 3 prämiert. Auch wenn wir uns ein grösseres Echo gewünscht hätten, war doch schon die Ausschreibung ein Stück Werbung für den Quartierverein 'Wächter am Gütsch', der langsam wieder zu einem Begriff im Quartier wird.

Wiederum fand am Samstag vor dem Bettag eine Gütschwaldputzete mit anschliessendem Bräteln statt. Da hat sich bereits eine schöne Tradition etabliert.

Im Herbst gab es dann zwei weitere kleine Anlässe. In Kooperation mit dem Sentitreff luden wir zu einer geologischen Exkursion beim ehemaligen Steinbruch an der Baselstrasse 61A ein, wo uns der Geologe Dr. Beat Keller staunen liess über die Spuren des Wattenmeeres, die hier in der fast senkrechten Wand zutage treten.

Einen kleinen vorweihnächtlichen Anlass gab es am Freitagabend vor Weihnachten im Dammgärtli, eine Einladung zu einem besinnlichen Verweilen und miteinander Glühweintrinken am wärmenden Feuer. Ca. 25 Personen sind gekommen und genossen die schöne Atmosphäre.

Der 'Wächter am Gütsch' hat keine eigene Zeitung, aber er darf in der Sentipost regelmässig eine Spalte oder mehr für seine Informationen belegen. Eine noch engere Kooperation, natürlich auch mit einer finanziellen Mitbeteiligung, ist angedacht.

Wir freuen uns, bald auch mit einer eigenen Website an die Öffentlichkeit treten zu können. An der Jubiläums-Jahresversammlung wird es soweit sein dank eines im Quartier ansässigen 'Webmasters'.

Vorstandsmitglieder haben an verschiedenen Vernetzungs-Anlässen teilgenommen: an der Plattform des Arbeitslosen-Treffs, wo es um urban gardening ging und dessen Möglichkeiten auch in unserem Umfeld, an der Delegierten-Versammlung des Dachverbandes der städtischen Quartiervereine, am jährlichen Austausch der QV-Präsidenten mit der Polizei und einiges mehr.

Ein gerütteltes Mass an Arbeit insgesamt für den Vorstand, mehr oder weniger sichtbar nach aussen. Es war nicht nur Last, sondern auch Lust damit verbunden, und es freut uns besonders, dass aus dem Trio gegen Ende Jahr wieder ein Quartett geworden ist. Das und die Tatsache, dass unser Mitgliederbestand kontinuierlich am Wachsen ist, lässt uns zuversichtlich dem Jubiläumsjahr 2014 entgegengehen.

Josef Moser